

# Ohne Umschweife zu den Kernfragen der Kunst

Ernst H. Gombrichs „Geschichte der Kunst“ erklärt die Grenzen und Zusammenhänge der Stilepochen

Sommerzeit ist Lesezeit. Deshalb empfehlen in unserer Serie Redakteure und Kulturschaffende der Region ihre Lieblingsbücher. Heute der Braunschweiger Bildhauer Magnus Kleine-Tebbe.



Als Künstler bevorzuge ich Kunstliteratur. Schriftliche Selbstzeugnisse von Grafikern, Malern und Plastikern in Form von Briefen, Notizen und Dialogen bieten am ergiebigsten Einsicht in die individuellen Ausprä-

Tipp von Magnus Kleine-Tebbe

gungen künstlerischer Methoden. Von Michelangelo, Leonardo, Rodin, Corinth, Kollwitz beispielsweise sind Ateliererfahrungen von großer Lehrkraft in gedruckter Form zu bekommen. Treffende Aussagen also zu einzelnen Hauptwerken, von den Urhebern persönlich, während und nach ihrem Entstehungsmoment, festgehalten.

Der Kunsthistoriker Ernst H. Gombrich ist mit seinem Buch „Die Geschichte der Kunst“ denselben Weg gegangen. So gelingt es ihm, Antworten auf Kernfragen künstlerischen Denkens und Gestaltens zu geben. Er deutet die geheimnisvolle Anmutung der „Mona Lisa“ und entdeckt uns auch, mit welchen Mit-

teln Leonardo dies erreicht hat. Er spürt beispielsweise den Grund für die Zartheit der Botticelli-Venus in ihrer Gesamterscheinung auf. Er benennt den wirkungsmächtigen Zusammenhang von ruhiger Silhouette und körperlich räumlicher Bewegung innerhalb der Skulpturen Michelangelos. Er zeigt in wunderbar klaren und schlüssigen Worten, die eigentümliche und zugleich sehr ursprüngliche Denkauffassung der ägyptischen Reliefdarstellung. Eine Denkform, die das von Kindern be-

vorzugte optische Ordnungssystem anwendet, allerdings wesentlich präziser und konsequenter.

Die ägyptischen Künstler kombinieren die jeweils charakteristischen Teilansichten von Personen und Gegenständen zu einem künstlerischen Darstellungsschema, das lebensecht und zugleich auch formelhaft wirkt.

Ernst H. Gombrichs vergleichende Betrachtungen stellen Grenzen und fließende Bezüge zwischen den Stilepochen her, von frühgeschichtlichen bis zu heutigen, modernen Zeugnissen.

Ernst H. Gombrich: „Die Geschichte der Kunst“. Phaidon-Verlag, 688 Seiten, 35 Euro.

**Lese-  
sommer**  
unsere Buchtipps  
Eine Serie unserer Zeitung

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG 2007